

vom 22.10.2004

**STUTTGARTER  
NACHRICHTEN**

## Stiftung beobachtet Staatsanwälte

**Berlin** (ddp) - Der Rechtsschutz in Deutschland leidet nach Darstellung der Stiftung Pro Justitia unter "Willkür" der Staatsanwälte. Die Rechte des Bürgers seien oft "keinen Pfennig wert, weil sie unterlaufen werden", sagte der Stiftungsvorsitzende, Rechtsanwalt Alexander Keller, am Montag in Berlin. Bei Betroffenen löse der "Verfolgungseifer deutscher Staatsanwälte" schnell "blankes Entsetzen" aus. Die von SAP-Gründer Dietmar Hopp mit bis zu 2,5

Millionen Euro ausgestattete neue Stiftung will mehr Sicherheit in Ermittlungsverfahren erreichen.

Die Stiftung will sich besonders jener Fälle annehmen, in denen verfassungsgemäße Grundrechte verletzt würden. Problematisch sei etwa, dass Staatsanwälte allein über die Aufnahme und die Einstellung von Ermittlungsverfahren entscheiden. Der Richtervorbehalt bei der Telefonüberwachung werde durch

vorformulierte Beschlüsse unterlaufen, zudem würden Geständnisse durch "rabiante Mittel" erzielt. Für die Untersuchungen wurde ein Institut für Rechtsstatsachenforschung gegründet.